

Liebe Alle,

„Der Herr wird wieder Freude an euch haben und euch Gutes tun, so wie es bei euren Vorfahren gewesen ist.“ ^{5.Mose 30,9}

„Freude schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium“, fiel mir ein als ich die Losung für heute las, denn eigentlich sind wir ja im Beethovenjahr. Auch in Altenberg sollten etliche Konzerte stattfinden, um das Andenken dieses großen deutschen Komponisten zu ehren.

Ludwig van Beethoven wurde vor 250 Jahren in Bonn geboren. Sein Geburtstag ist nicht genau bekannt, aber sein Tauftag, der 17.12.1770. Mit noch nicht mal 60 Jahren starb er dann in Wien, am 26.3.1827. Beethoven war zwar ein eher kleingewachsener Mann, auch für die damalige Zeit, aber ein riesengroßer Musiker und Komponist. Zunächst machte er sich als Klaviervirtuose einen Namen. Nach dem Umzug von Bonn nach Wien führte ihn sein Talent bald in die höchsten gesellschaftlichen Kreise der habsburgischen Metropole. Eine Schwerhörigkeit, die im Laufe der Zeit zur fast völligen Taubheit führte, setzte seiner Karriere als Pianist jedoch ein vorzeitiges Ende. Er hatte einige Liebesbeziehungen und Affären, heiratete aber nie.

Mit der Verschlechterung seines Gehörs konzentrierte sich Beethoven immer mehr aufs Komponieren. Während andere Komponisten ihre Werke oft schnell zu Papier brachten, rang Beethoven um jede Note. Man kann sich kaum vorstellen, wie ein Mensch imstande sein kann eine Musik aufs Papier zu bringen, die er nur in seinem Kopf hört. – Immer wieder hat er seine Werke nachgearbeitet und verbessert. Neun Sinfonien, - auch der musikalische Laie weiß von wem der markige Anfang der 5. Sinfonie „**Ta-ta-ta-taa**“ stammt, fünf Klavierkonzerte und 32 Klaviersonaten, stammen aus Beethovens Feder. Daneben schuf er u.a. ein Violinkonzert, die Oper Fidelio, kongenial von der Oper Bonn in unsere Zeit übertragen, die Missa Solemnis, und noch viele kammermusikalische Werke. Ludwig van Beethoven gehört bis heute zu den meistgespielten Komponisten der Welt. Friedrich Schiller dichtete die „Ode an die Freude“ im Sommer 1785 für seinen Freund Christian Gottfried Körner, der ihm immer mal wieder großzügig aus seinen Geldsorgen half. 1824 beendete Beethoven seine 9.Symphonie mit dem Chorgesang über Schillers Text.

Zu der Losung aus dem AT gibt es wie immer auch einen Text aus dem NT, diesmal ein Jesus-Wort aus dem Johannesevangelium:

„Wenn ihr meine Gebote befolgt, dann bleibt ihr in meiner Liebe... Ich habe euch dies gesagt, damit meine Freude euch erfüllt und an eurer Freude nichts mehr fehlt.“ ^{Joh.15,10-11}

Ach, lieber Jesus, zur Freude fehlt mir aber eine ganze Menge in diesen pandemischen Zeiten. So viele Einschränkungen, so vieles was ich gerne tun würde, aber nicht kann, weil es abgesagt ist. Du lächelst mich an und sagst:

*Der Frühling ist nicht abgesagt
Die Sonne ist nicht abgesagt.
Liebe ist nicht abgesagt.
Lächeln ist nicht abgesagt.
Lesen ist nicht abgesagt.
Beten ist nicht abgesagt.
Singen ist nicht abgesagt.
Briefe sind nicht abgesagt.
Gespräche sind nicht abgesagt.
Träumen ist nicht abgesagt.
Zukunft ist nicht abgesagt.
Hoffnung ist nicht abgesagt.*

Na gut, sage ich, dann freue ich mich eben über das was ist!
Beste Grüße und bleibt/bleiben Sie gesund
Eure/Ihre

Claudia Posche

